

Erleada®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

60 mg:
gelbliche bis graugrüne,
längliche Tablette

240 mg:
blaugraue bis graue,
ovale Tablette

Allgemeine Angaben zum Medikament

Erleada® 60 / 240 mg Tabletten

Wirkstoffname: Apalutamid

Einnahmegrund (Indikation): Prostatakrebs

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Apalutamid ist ein sogenanntes „Antiandrogen“. Androgene sind männliche Sexualhormone (wie z.B. Testosteron). Prostatakrebszellen benötigen diese Hormone zum Überleben. Apalutamid blockiert die Wirkung der Androgene auf die Krebszellen. Dadurch wird das Wachstum der Krebszellen verlangsamt.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Je nach Stadium der Erkrankung wird Ihr Krebsmedikament alleine oder in Kombination mit anderen Wirkstoffen (z.B. Leuprorelin) eingenommen.

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

1 x täglich 1 Tablette Erleada® 240 mg

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann am selben Tag nachgeholt werden.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.
- ...Probleme beim Schlucken haben, kann Erleada® aufgelöst werden. Wenn Sie eine Ernährungssonde haben, kann die Lösung über die Sonde verabreicht werden. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam.

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.



Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Krampfanfällen kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- Falls Sie und Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Dieses Arzneimittel kann das Risiko von Knochenbrüchen erhöhen. Gegebenenfalls kann eine zusätzliche Zufuhr von Calcium und Vitamin D sinnvoll sein. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff feuchtigkeitsempfindlich ist. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.



Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall
- Appetitlosigkeit
- Geschmacksstörungen
- Hautausschlag, Juckreiz (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Haarausfall
- erhöhter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)
- erhöhte Cholesterin- und/oder Blutfettwerte
- Schilddrüsenunterfunktion
- Hitzewallungen
- Knochenbrüche und/oder erhöhte Sturzneigung
- Muskelkrämpfe
- Gelenkschmerzen
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- Herzklopfen, Brustschmerzen, Schweißausbrüche, Schwindel – als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages (sog. QT-Verlängerung)
- Kurzatmigkeit, Husten – als möglicher Hinweis auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD)
- Krampfanfälle
- Taubheitsgefühle, starke Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Sprach- oder Sehstörungen - als möglicher Hinweis auf einen Schlaganfall
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Ebenfalls kann Ihr Krebsmedikament die Wirkung anderer Medikamente verändern. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112